

Bernd Erich Gall (* 2. August 1956 in Birkenfeld) ist ein deutscher Maler und Konzeptkünstler.

Aufgewachsen in Straubenhardt (Baden-Württemberg) studierte Bernd Erich Gall von 1976 bis 1983 an der Universität Fridericiana Karlsruhe (heute KIT). Nach Abschluss seines Geologie Studiums arbeitete er von 1983 bis 1985 am Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe als Geologe. 1985 zog er sich in ein kleines Atelier in Langenalb bei Karlsruhe zurück. Dort entstanden die ersten figurativen Arbeiten auf Leinwand. Stilistisch spontan und obsessiv, näherte er sich einer Figuration, die den Arbeiten der Neuen Wilden der 1980er Jahre nahestand.

Von 1993 bis 1997 erschienen drei Kataloge: *wo-man*, *WO-MEN II*, *Take Roses*. Der eigenwillige figurative, expressionistische Duktus seiner frühen Werke gründet in der fragmentarischen, metaphorischen Proklamation menschlicher Figuren, die sich unscheinbar und lasziv in den Konfliktszenarien und Kryptogrammen einer stilisierten Lebenswelt positionieren. Seine damaligen Leinwandarbeiten - *Nachtschwestern* (1992), *Womenbang* (1993), *Living Room* (1994), *Trite Theatre Trippers* (1994), *Pop-e-Woman II* (1995) - waren eindeutige Kommentare zu gesellschaftlichen Phänomenen der 1980er und 1990er Jahre.

In einem Katalogtext schrieb Franz Littmann¹: „*Seine langgezogenen, androgynen, kantigen, obskuren Frauenkörper splitten sich auf, haben oft ein Double, splitten sich wieder auf - solange, bis man nichts anderes mehr sieht. Immer jedoch konfrontieren sie den Betrachter mit ihrem medusenhaften Blick ... Die Bilder sprechen von einem Zustand, in dem der Mensch die eigene Normalität in das eigene Unbekannte überschreitet.*“

In den späten 1990er Jahren kam es zu einem stilistischen Umbruch. Farbe und Fläche bestimmten den Bildaufbau, Figuration trat nur noch fragmentarisch als Linielement in Erscheinung. Das weite Feld der Farbfeldmalerei öffnete sich Galls malerischem Konzept. Objekt, Installation, Video und Fotografie erweiterten sein künstlerisches Spektrum. Objektzyklen wie *Mossy*, *8-till-late*, *Screen*, *Found*, *Books*, *Palette* oder *Can* entstanden aus den unterschiedlichsten Materialien (mixed media). Darüber hinaus arbeitete Gall an Videoinstallationen wie *Hurry Up Harry* (1997), *Assiduity In The Bee-House* (1997), *Big Sale · L.A. Discount* (2000), *JTR or Butcher's Dream* (2002), *Beach* (2002).

Als Herausgeber der Zeitschrift *der infant*² (1997-2001) dokumentierte Gall junge, zeitgenössische Kunstprojekte. Wolf Pehlke, Dietmar Kamper, Franz Littmann u.a. waren als Mitautoren vertreten.

In den Katalogen *The End Of The Iron Age* (2000) und *Playground* (2005) wurde der Bildaufbau seiner Leinwandarbeiten (Raum, Fläche und Linie) zum Leitthema. Dietmar Kamper³ schrieb im Katalogvorwort zu *The End Of The Iron Age*: „*In der De-Eskalation von Raum, Fläche, Linie, Punkt taucht, vom Ende her betrachtet, eine Kaskade von Abgründen auf. Der sogenannte Übergang zwischen den Dimensionen ist ein wirkliches Rätsel, das nicht in kontinuierliche logische Sätze gefasst werden kann.*“

In seinem Essay „Schwebezustand“⁴ (2005) befasste sich Gall nunmehr mit der medialen Bilderflut der Neuzeit: „*Innerhalb der medial überzeichneten Welt verliert das „freigelegte Subjekt“ an Persönlichkeit. Das metaphysische Fundament des Einzelnen manövriert sich in einen Schwebezustand, d.h. in die eigene Wirkungslosigkeit, denn gegenüber dem technologischen Pragmatismus einer telematischen Weltzivilisation kann es kaum in die Waagschale geworfen werden. Wenn Subjekt- und Objektebenen an Wirkung verlieren, wird es für künstlerische Ausdrucksformen schwierig, sich inhaltlich und formal zu platzieren.*“

Nach mehrfachem Atelierwechsel zu Beginn der 2000er Jahre zog er mit seinem Atelier nach Pforzheim um. Dort (RoWi-Gebäude) entstand ein neuer Zyklus von großformatigen Arbeiten, die der 2012 veröffentlichte Katalog *Wand* dokumentiert. In den darin enthaltenen Essays *Suchfunktion*⁵ und *Außerbildliche Realität · Produkt und Prozess*⁶ setzte er seiner Malerei neuzeitlichen Bildwelten entgegen und analysierte die für ihn daraus resultierenden performativen Elemente aktueller Gegenwartskunst: „*Das Instrumentarium neuzeitlicher Malerei hat sich im Vergleich zur historischen Malerei kaum verändert, jedoch schließen sich der Bildwerdung gegenwärtig vielschichtige Transformationsprozesse an, die Form, Gestalt und Textur der Bildwelten verändern.*“ Die Querverweise zu seinen Objekten und Installationen im Katalog werden zur ikonografischen Methode einer rudimentären Rezeption. Gall sieht sich als Maler, der sich „*aus dem Staub macht*“ und „*vakante Positionen*“ hinterlässt. Im Katalog *Wand* wird dies durch die Dokumentation seiner Farbpaletten thematisiert (2007).

Von 2013 bis 2018 kam es zur Veröffentlichung unterschiedlicher Kataloge, die sich auf Zeichnungen, Objekte und Fotoarbeiten bezogen. In *Tagebuch eines Idioten* (2013) sind 69 Zeichnungen eines Buchobjekts (Skizzenbuch-Unikat) abgebildet, im Katalog *She came here to seek shelter from biting winter winds* (2015) werden Objekte aus dem Werksverzeichnis des Künstlers dokumentiert.

Auf seinen Reisen (Asien, USA) entstanden Fotoarbeiten, die er zu unterschiedlichen Zyklen zusammenfasste. *Empty Rooms* (2013), *Town House Motel* (2018), *The Club* (2018) sind Fotokataloge, die die Fixierung und Verortung immanenter teleologischer Muster bzw. formaler Systeme thematisieren.

Galls zuletzt erschienener Katalog *Und* (2019) befasst sich mit der subjektiven, selektiven Bestandsaufnahme der Perzeption. In einem von ihm verfassten Essay (*Herr Seltenreich kann durch Wände gehen*) werden Beziehungen zwischen Subjekt, Verfasstheit, Raumgemeinschaft und Objekt aufgezeigt.

Bernd Erich Gall lebt und arbeitet gegenwärtig in Karlsruhe bzw. Pforzheim. Sein vielseitiges künstlerisches Werk ist weder auf eine Ikonografie noch auf eine bestimmte Kunsttheorie festzulegen.

¹ Franz Littmann: *Entrückung*. - WO-MEN II, Katalog, 1995.

² *der infant*, Zeitschrift aktueller Gegenwartskunst, Bernd Erich Gall (Hrsg.), 5 Ausgaben, ISSN-Nr.: 1433-5492, 1997-2001.

³ Dietmar Kamper: *Der leere Raum · Fünf Antworten auf Fragen, die ich noch nicht kenne*. - *The End Of The Iron Age*, Katalog, 2000.

⁴ Bernd Erich Gall: *Schwebezustand*. *Playground*, Katalog, 2005.

⁵ Bernd Erich Gall: *Suchfunktion*. - *Wand*, Katalog, 2012.

⁶ Bernd Erich Gall: *Außerbildliche Realität · Produkt und Prozess*. - *Wand*, Katalog, 2012.

Bibliographie:

Kataloge:

Bernd Erich Gall:

- Und. - Katalog, 40 S., 2019.
- The Club. - Katalog, 62 S., 2018.
- Town House Motel. - Katalog, 62 S., 2018.
- She came here to seek shelter from biting winter winds. - Katalog, 4-farb., 62 S., 2015.
- Empty Rooms. - Katalog, 62 S., 2013.
- Tagebuch eines Idioten. - Katalog, 4-farb., 72 S., 2013.
- Wand. - Katalog, 4-farb., 50 S., 2012.
- Playground. - Katalog, 4-farb., 46 S., 2005.
- The End Of The Iron Age. - Katalog, 4-farb., 40 S., 2000.
- Take Roses. - Katalog, 4-farb., 40 S., 1997.
- WO-MEN II. - Katalog, 4-farb., 42 S., 1995.
- wo-man. - Katalog, 4-farb., 34 S., 1993.

Susanne Zuehlke, Christoph de Temple, Bernd Erich Gall:

- Synergetisch. - Katalog, 4-farb., 26 S., Karlsruhe 2001.

Zeitschriften:

der infant, Zeitschrift aktueller Gegenwartskunst

- 01/1: Discovery Channel · Click Here To Disappear Completely.
- 99/2: Okzidentierung · Die Sonnenuntergangsrichtung als Lebensform (Dietmar Kamper).
- 99/1: Assiduity In The Bee-House.
- 98/1: 8 till late shop · TV-Welten als Surrogat konsumtiver Daseins/Datenverluste.
- 97/1: Take Roses · They said it made the job more dangerous.

Essays:

Gall, Bernd Erich:

- Flimmernde Sequenzen. - Katalog WO-MEN II, LA 1995.
- Zur Dialektik meiner Leinwandarbeiten. - Katalog TAKE ROSES, LA 1998.
- 8 Till Late Shop · How to come into being. - Der Infant 98/1, dada-Schriftenreihe, Pforzheim 1998.
- Discovery Channel - Click Here To Disappear Completely. - Essay, dada-schriftenreihe, 12 S, 2001.

Littmann, Franz:

- Entrückung · Das Fremde oder vom Scheitern der Vernunft. - Katalog WO-MEN II, LA 1995.

Rein, Ulrike:

- Frauenbilder · Eine kunstgeschichtliche Erinnerung. - Katalog WO-MEN II, LA 1995.

Wellhöner, Frank:

- Basic Instinct · Von der archetypischen Befindlichkeit im künstlerischen Kosmos. - Katalog WO-MEN II, LA 1995.
- Take Roses. - Der Infant 97/1, Pforzheim 1997.

Wesner, Rudolf:

- Wahrhaftigkeit des Spontanen · Zu den Leinwandarbeiten Bernd Erich Galls. - Der Infant 97/1, Pforzheim 1997.

Werk-Systematik:

I. Leinwand (chronologisch)

a) Abstrakte Zyklen

- Und (2018-2021)
- Wand · Ohne Titel (2010-2018)
- Wand (2007-2010)
- Canvas · Playground (2004-2008)
- Voids and Black (1998-1999)
- Faces (1997-1998)

b) Figurative Zyklen

- Take Roses (1995-1997)
- Wo-men II (1993-1995)
- Wo-man (1986-1993)

II. Objekt (thematisch)

- Can
- Palette
- Books
- Found
- Screen
- 8 till late
- Mossy
- And More

III. Installation (thematisch)

a) Rauminstallation

- die, das, der
- Walking Birds
- But Drunken
- Studies Of Walking Through
- Kitchen-Knowledge

b) Videoinstallation

- Wall Street Succumbs To Global Jitters
- Moment Of Truth
- Assiduity In The Bee, Big Sale · L.A. Discount
- JTR Or Butcher's Dream
- Hurry Up
- Beach

IV. Fotografie (chronologisch)

- The Club (2018-2019)
- Town House Motel (2013-2018)
- Emty Rooms (2000-2013)